

009e Jesus zum Thema Jüngerschaft (Nachfolge)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Was sagt Jesus zum Thema Jüngerschaft? Fünf Punkte, die du wissen solltest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und heute beschäftigen wir uns mit dem Erkennungszeichen von Jüngern Jesu.

Thema heute

Im Zentrum allen Christseins steht unsere Beziehung zum Herrn Jesus. Er ist der Rabbi, von dem wir lernen, er ist der Hirte, dem wir folgen, er ist Herr, dem wir unsere Liebe durch Gehorsam zeigen (Johannes 14,21).

Als Jünger hören wir auf die Stimme Jesu und bleiben in seinem Wort. Es ist geradezu ein Kennzeichen von Irrlehrern, dass sie das nicht tun! Paulus beschreibt die Irrlehrer in Ephesus so:

1Timotheus 6,3.4a: Wenn jemand anders lehrt und sich nicht zuwendet den gesunden Worten unseres Herrn Jesus Christus und der Lehre, die gemäß der Gottseligkeit ist, so ist er aufgeblasen und weiß nichts, sondern ist krank an Streitfragen und Wortgezänken...

Die Worte des Herrn Jesus sind *gesunde Worte*. Sie sind heilsam für unser Leben; sie sind erfrischend, belebend... einfach gut!

Mein dringender Tipp: Höre dir keine Predigten von Bibellehrern an, die behaupten, dass das, was Jesus gesagt hat, für uns heute nicht gilt. Dabei spielt es für mich keine Rolle, wie sie argumentieren. Der Liberale wird sagen, dass wir heute aufgeklärt sind, der extreme Dispensationalist behaupten, dass Jesu Worte nur für Juden gelten, der Mystiker darauf bestehen, dass wir Gott heute in uns hören... und was es nicht alles noch gibt. Mein Tipp: Hört auf das, was Jesus sagt. Bitte! Und wenn er uns auffordert, von ihm zu lernen, ihm zu folgen, in ihm zu bleiben, indem seine Worte in uns bleiben, und so seine Jünger zu werden, dann lasst uns das in aller Einfachheit tun.

Ich bin davon überzeugt: Wir hören auf Jesus und werden leben oder wir

hören auf Menschen und werden verloren gehen. Wir müssen uns entscheiden, wem wir folgen wollen. Es ist nicht nur Jesus, der uns in seine Nachfolge ruft. Paulus warnt uns nicht umsonst, wenn er schreibt:

Apostelgeschichte 20,30: Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

Es sind *Jünger*, die verführt werden sollen, nicht mehr Jesus, sondern einem Menschen nachzufolgen.

Aber kommen wir zu unserem eigentlichen Thema: Das Erkennungszeichen von Jüngern Jesu. Und natürlich weiß jeder, wovon ich spreche. Die Liebe.

Johannes 13,34.35: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

So einfach ist es. Jesus gibt uns ein neues Gebot. Wir sollen uns als seine Jünger untereinander mit der Qualität von Liebe begegnen, die er uns entgegengebracht hat. Also einer Liebe, die bereit ist, bis zum Äußersten zu gehen. Im Fall von Jesus bis zum Kreuz. Neu ist dieses Gebot, weil die Qualität von Liebe neu ist. Wenn Menschen einander „lieben“, dann tun sie das häufig unausgesprochen auf der Basis „Eine-Hand-wäscht-die-andere“. Ich tue dir Gutes und du wirst dich dafür irgendwann erkenntlich zeigen. Auch das Alte Testament geht in diese Richtung. Die Zusammenfassung aller Gebot liest sich so:

Matthäus 7,12: Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Denn darin besteht das Gesetz und die Propheten.

So wie ich will, dass man mit mir umgeht, so soll ich mit anderen umgehen. Oder mit 3Mose 19,18:

3Mose 19,18b: Du ... sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Liebe ist für das Neue Testament nichts Neues. Neu ist, dass Jesus die Qualität von Liebe neu definiert. Aus „ich liebe den Nächsten so, wie mich selbst“ wird etwas Neues. Ich liebe ihn *mehr* als mich. Jesus hat uns mehr geliebt als sich selbst. Paulus kann mit der Jesu *Haltung* zu uns argumentieren, wenn er die Philipper auffordert, dass *einer den anderen höher achtet als sich selbst* (Philipper 2,3). Und dann heißt es kurz danach:

Philipper 2,5: Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war,

Eine Gesinnung oder Haltung oder Einstellung, die bereit ist alles zu geben, sich ganz zu verschenken. Für den Herrn Jesus bedeutet das konkret: Er gibt die Gottgleichheit auf, wird Mensch und stirbt für uns stellvertretend am Kreuz einen grausamen Tod.

Und genau das sollen wir tun. Oder um noch einmal Paulus zu bemühen:

Epheser 5,1.2: Seid nun Nachahmer Gottes als geliebte Kinder! 2 Und wandelt in Liebe, wie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Opfergabe und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch!

Wandelt in Liebe, wie auch der Christus, das ist das Erkennungszeichen.

Johannes 13,34.35: Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr einander liebt, damit, wie ich euch geliebt habe, auch ihr einander liebt. 35 Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Jünger Jesu werden daran erkannt, dass sie so lieben wie Jesus. Ihre Liebe ist bedingungslos, hingebungsvoll und irgendwie unwirklich. Sie passt nicht zu dieser Welt, weil sie ihre Kraft und Inspiration durch den Geist Gottes aus dem Herzen Jesu bezieht. Es ist seine Liebe zu den Menschen, die durch uns fließt und in ihrer klarsten Form meine Mitgeschwister erreicht.

Johannes 13,35: Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

Die Art wie wir mit anderen Christen umgehen, offenbart, wer wir sind. Entweder ist da Liebe, hingebungsvolle, interessierte, sich aufopfernde Liebe, dann dürfen wir zurecht sagen, dass wir Jünger Jesu sind, oder diese Liebe fehlt und dann sollten wir uns auch nicht Jünger Jesu nennen.

„Jürgen, wenn du wüsstest, was ich alles schon in Gemeinde mit Christen erlebt habe, dann würdest du vielleicht etwas vorsichtiger formulieren!“ Du kannst beruhigt, ich weiß, wie Christen sind, wie sie enttäuschen können, und ich selbst habe auch schon oft andere Christen verletzt. Ich kenne diesen Impuls gut, sich zurückzuziehen, sich nicht mehr zu kümmern, sich nicht wieder auf Beziehung einzulassen... einfach um nicht noch mehr verletzt zu werden. Aber weißt du was: Die Liebe, mit der Jesus uns liebt *erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, erduldet alles* (1Korinther 13,7) und als Jünger Jesu dürfen wir von ihm lernen, genau so zu lieben.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest dir die Skripte der Woche herunterladen und überlegen welche zwei Bibelverse du zu dem Thema Jüngerschaft auswendig lernen möchtest.

Das war es für heute.

Der Podcast ist jetzt auch in die App integriert. Vielleicht wirfst du mal einen Blick darauf.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN